

Regeln für das Genus (= Geschlecht) von Nomen

Man unterscheidet das natürliche Geschlecht von Nomen und das grammatikalische Geschlecht.

Das natürliche Geschlecht gilt für Nomen, die Lebewesen bezeichnen, und folgt dem biologischen Geschlecht (der Vater, **die Mutter**, der Bruder, **die Schwester**, der Verkäufer, **die Verkäuferin**, der Kater, **die Katze**).

Das grammatikalische Geschlecht gilt für Nomen, die Dinge bezeichnen, die kein biologisches Geschlecht haben (der Stuhl, **die Stufe**, **das Bild**).

Das grammatikalische Geschlecht wird auch als Genus bezeichnet. Es hat sich im Deutschen häufig zufällig entwickelt, und man muss es einfach auswendig wissen. Zwei Beispiele:

- Körperteile: der Mund, **die Nase**, **das Auge**, der Fuß, **die Hand**, **das Bein**
- Gebäude: **der Dom**, **die Kirche**, das Haus, der Turm, **die Burg**, **das Schloss**

Ein paar Regeln gibt es aber. Viele davon sind leider nicht sehr hilfreich, weil sie entweder nur für wenige Wörter gelten oder viele Ausnahmen haben. Wir haben deshalb eine Auswahl getroffen und zwei Gruppen von Regeln in den nachfolgenden Tabellen zusammengestellt.

Außerdem gibt es eine Regel, von der wir keine Ausnahme kennen:

Super-Regel: Verb-Grundformen, die als Nomen verwendet werden

Solche Nomen sind **immer** sächlich:

Das Lesen, das Rechnen, das Schreiben, das Sehen, das Schwimmen, ...

Regel	Geschlecht	Beispiele
von Verben abgeleitete Nomen auf -ung	weiblich	die Beachtung, die Erleuchtung, die Regelung, die Säuberung, die Verwendung
Nomen auf -heit und -keit	weiblich	die Anwesenheit, die Gelegenheit, die Vergangenheit, die Heiterkeit, die Leichtigkeit, die Sauberkeit, die Tüchtigkeit
Nomen auf -chen und -lein, die Verkleinerungen bezeichnen	sächlich	das Kindchen, das Frauchen und das Herrchen (eines Hundes), das Häschen, das Schiffchen, das Väterchen, das Kindlein, das Bächlein, das Löchlein, das Ringlein, das Mütterlein
Nomen mit der Endsilbe -e	weiblich	die Lampe, die Laterne, die Länge, die Liste, die Matte, die Reihe, die Seite, die Suppe
von Verben abgeleitete Nomen auf -er, die Berufe bezeichnen ¹	männlich	der Bäcker, der Fahrer, der Lehrer, der Jäger, der Hausmeister, der Verwalter, der Handwerker
Nomen mit der Endsilbe -ei	weiblich	die Bäckerei, die Metzgerei, die Lauferei, die Gärtnerei, die Malerei, die Hetzerei
Nomen mit der Endsilbe -schaft	weiblich	die Eigenschaft, die Leidenschaft, die Verwandtschaft, die Herrschaft, die Grafschaft
Nomen auf -tum ²	sächlich	das Bürgertum, das Eigentum, das Christentum, das Judentum, das Heiligtum, das Brauchtum

¹ Von diesen Nomen kann mit der Endsilbe -in die weibliche Form bilden: die Bäckerin, die FahrerIn, die LehrerIn, die JägerIn, die Hausmeisterin, die Verwalterin, die Handwerkerin

² Achtung: Der Irrtum und der Reichtum sind männlich!



Regel	Geschlecht	Beispiele
Nomen auf -ling	männlich	der Feigling, der Lehrling, der Schmetterling, der Schwächling, der Frühling
Fremdwörter auf -ion	weiblich	die Diskussion, die Situation, die Information
Fremdwörter auf -tät	weiblich	die Identität, die Qualität, die Realität, die Universität
Fremdwörter auf -ie	weiblich	die Magie, die Industrie, die Energie, die Fantasie, die Harmonie, die Chirurgie
Fremdwörter auf -ment	sächlich	das Dokument, das Instrument, das Experiment

Zweite Gruppe: Regeln für die Bedeutung

Diese Gruppen sind in den meisten Fällen klein; die Regeln sind aber trotzdem hilfreich, weil die betroffenen Nomen häufig gebraucht werden.

Beispiel: Alle Wochentage sind männlich!

Bedeutung	Geschlecht	Beispiele
Wochentage	männlich	der Montag, der Dienstag, der Mittwoch, ...
Monate	männlich	der Januar, der Februar, der März, ...
Himmelsrichtungen	männlich	der Norden, der Süden, der Westen, der Osten
Farben	sächlich	das Rot, das Gelb, das Blau, ...
Metalle	sächlich	das Eisen, das Kupfer, das Silber, das Gold, ...
Automarken	männlich	der Ford, der VW, der Renault, der Porsche, ...
Motorradmarken	weiblich	die Yamaha, die Ducati, die Vespa, ...

